

2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2016 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 2.546.107 auf 111.877.085 Besuche gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 2,2 % (2015: 114.423.192 Besuche). Im Vorjahr hatte es einen Besuchszahlenanstieg von 2,2 % gegeben.

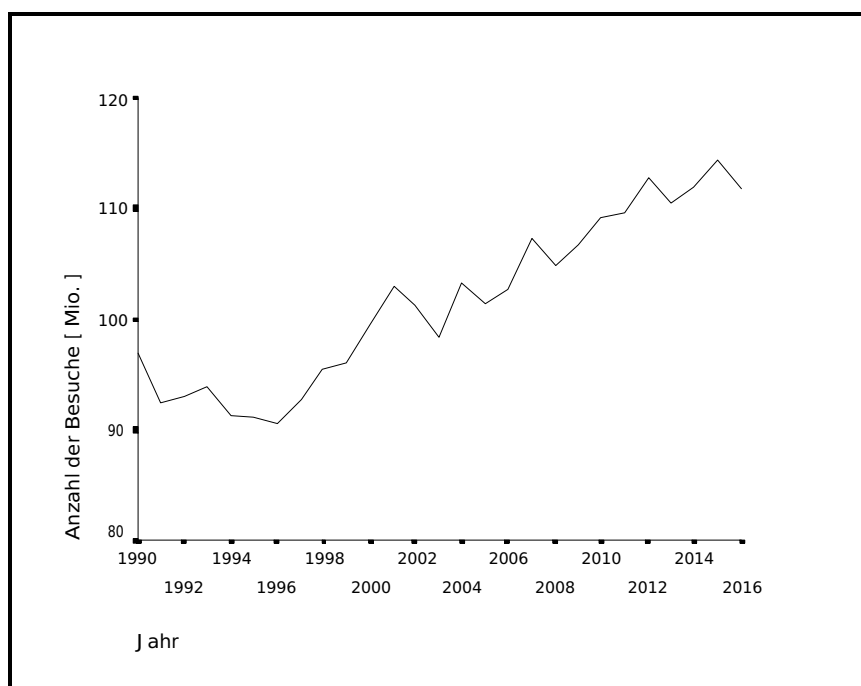
In den Jahren 2002, 2003, 2005, 2008 und 2013 gab es einen Besuchszahlenrückgang: 2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %, 2005: -1,8 %, 2008: -2,3 %, 2013: -2,1 %.

Im Zeitraum von 1997 bis 2001 und in 2004, 2006 bzw. 2007, 2009 bis 2011, 2012, 2014 und 2015 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %, 2004: 5,0 %, 2006: 1,2 %, 2007: 4,5 %, 2009: 1,9 %, 2010: 2,2 %, 2011: 0,35 %, 2012: 2,9 %, 2014: 1,4 %, 2015: 2,2 %.

In den drei Jahren vor 1997 gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die Entwicklung der Besuchszahlen ist also keine gleichmäßige Zu- oder Abnahme über die Jahre hinweg (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990



Neu erfasst für die Erhebung 2016 wurden 66 Einrichtungen. Von diesen meldeten 35 Einrichtungen zusammen 124.974 Besuche und 32 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2015 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang ca. 677.000.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt.

Als häufigste Gründe für das Absinken der Besuchszahl in den Museen wurden wieder die Einschränkungen bei den Sonderausstellungen und erstmals als Hauptgrund der geringere

Gruppenbesuch als im Vorjahr genannt. Auch weniger Touristen wurden wieder als häufiger Grund angegeben.

1.251 Museen (18,6 %) meldeten für 2016 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2015). 1.312 Museen (19,6 %) verzeichneten für 2016 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2015).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- **gut besuchte Sonderausstellungen**, z.B.:
Schloss Dachau („Mit Richard unterwegs – Georg Baselitz“);
Museum der Deutschen Binnenschifffahrt Duisburg–Ruhrort („tausend und eine flaschenpost“);
Heimatstube Drabenderhöhe („50 Jahre Siebenbürger–Sachsen–Siedlung in Drabenderhöhe“);
Deutsches Filmmuseum / DFM, Frankfurt a. M. („Kunst von Aardman“);
Museum Natur und Mensch, Freiburg („Vom Ei zum Küken“, „Mythos“);
Stadtmuseum Gera („Dix im Stadtmuseum“, „Comic in der DDR“);
Landesmuseum für Vorgeschichte Halle („Krieg – eine archäologische Spurensuche“);
NordseeMuseum Husum – Nissenhaus, Husum („Rungholt. rätselhaft und widersprüchlich“);
Museum bei der Kaiserpfalz, Ingelheim („'Ei Gude!' Rhoihessisch Gebabbl uff Bildscher von Hermann von Saalfeld“);
Museum der FVG Riesa („'Sie wünschen, bitte?' – Einkaufen in Riesa einst und jetzt“);
Kunsthau Stade („Théodore Strawinsky“, „Salvador Dalí. Das graphische Werk“);
Deutsches Pferdemuseum, Verden („PLAYMOBIL – Pferdegeschichten. Sammlung Oliver Schaffer“);
Bergbau– und Stadtmuseum, Weilburg („Reformation – Dr. Martin Luther und seine Zeit“);
- **erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik**, z.B.:
Dokumentationszentrum NS–Zwangsarbeit Berlin–Schöneweide;
Stadtmuseum Berlin / Museumsdorf Düppel;
Handwerksmuseum am Mühlenberg, Suhlendorf;
Museum Viernheim;
- **Sonderveranstaltungen**, z.B.:
Museen des Märkischen Kreises–Luisenhütte Wocklum, Balve;
Kloster Hirsau mit Museum, Calw;
Großherzogliche Porzellansammlung, Darmstadt;
Residenz und Deutschordensmuseum, Ellingen;
Hamburger Genossenschaftsmuseum;
Heimatmuseum Münchingen, Korntal–Münchingen;
Deutsches Kleingärtnermuseum, Leipzig;
Wein– und Heimatmuseum der Stadt Zell (Mosel).

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so lässt sich auch für das Jahr 2016 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt zu klären. Untersuchungen haben gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2015 zu verzeichnen war, 187 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2016 im Vergleich zum Jahr 2015 gemeldet.

Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 2016 238 (42,2)	weniger Gruppen als im Vorjahr 119 (22,7)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 176 (31,2)	große Sonderausstellungen im Vorjahr 112 (21,4)	2
3	Sonderveranstaltungen 2016 129 (22,9)	weniger Touristen als im Vorjahr 100 (19,1)	3
4	mehr Gruppen 107 (19,0)	weniger Sonderausstellungen als im Vorjahr 99 (18,9)	4
5	mehr Touristen 82 (14,5)	Bauarbeiten, Sanierung 98 (18,7)	5
6	mehr Sonderausstellungen 2016 76 (13,5)	Schließung des Museums, einzelner Räume 85 (16,2)	6
7	Eröffnung neuer Räume, Neubau 65 (11,5)	personelle Gründe 66 (12,6)	7
8	Verlängerung der Öffnungszeiten 43 (7,6)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 53 (10,1)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 564 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 524 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.251	18,6	+5.918.166	564	8,4	+187
stark gesunken	1.312	19,6	-6.751.248	524	7,8	-264
geringe oder keine Abweichung	1.697	25,3	+155.782	—	—	-74
keine Vergleichsmöglichkeit **)	2.452	36,5	-1.868.807	—	—	-328
Gesamt	6.712	100,0	-2.546.107	—	—	-479

*) Die Prozentangaben beziehen sich jeweils auf die Anzahl der Museen, mit stark gesteigener bzw. stark gesunkener Besuchszahl.

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2015 oder 2016 keine Besuchszahlen gemeldet

Im Jahr 2016 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenzuwachs niedriger als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 1.312 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich

zum Vorjahr) stehen 1.251 Museen mit stark gesteigener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr) gegenüber.

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen als Folge einer Besuchszahlensteigerung aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2015 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2016 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Aber nicht nur die Attraktivität von Sonderausstellungen hat Einfluss auf die Besuchszahl, auch die Anzahl der Sonderausstellungen wirkt sich aus. Weiterhin führen die Schließung von Ausstellungsräumen, die Verkürzung der Öffnungszeiten oder weniger (attraktive) Sonderveranstaltungen in der Regel zu einer Abnahme der Besuchszahl.

Insgesamt haben die 1.312 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2016 im Vergleich zu 2015 stark verringert hat, 264 Sonderausstellungen weniger für 2016 als für 2015 gemeldet.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.563 Museen mit stark gesteigener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Rückgang von etwa 833.000 Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.697 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Zuwachs von ca. 156.000 Besuchen. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2016 als auch in 2015 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von ca. 677.000 Besuchen zu verzeichnen.

2.452 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefasst werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2016 oder für 2015 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2016 erstmals befragt bzw. wieder-/ eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichnete eine um etwa 1,9 Mio. Besuche geringere Anzahl als im Vorjahr.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Rückgang der Besuchszahlen von etwa 2,6 Mio. (-2,2 %).

Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen

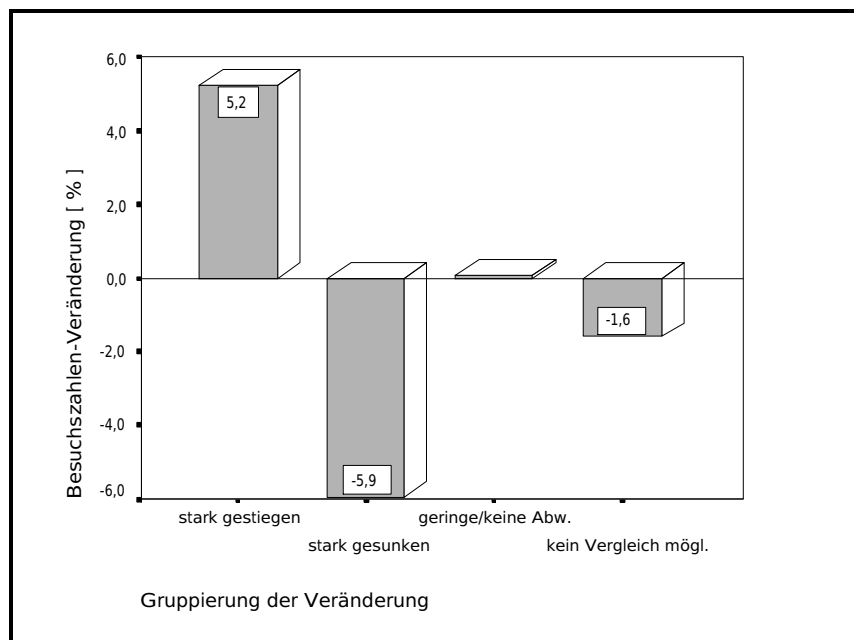


Abbildung 2 veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlenzuwachs im Vergleich zum Vorjahr 5,2 % mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlenverringerung hat zusammen 5,9 % weniger Besuche als im Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (Seite 22) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.915	43,4	100	56,8	108	48,2
2 Kunstmuseen	711	10,6	16	9,1	22	9,8
3 Schloss- und Burgmuseen	282	4,2	8	4,5	9	4,0
4 Naturkundliche Museen	317	4,7	5	2,8	7	3,1
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	836	12,5	14	8,0	26	11,6
6 Historische und archäologische Museen	503	7,5	10	5,7	15	6,7
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	29	0,4	0	0,0	0	0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.037	15,5	22	12,5	32	14,3
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	82	1,2	1	0,6	5	2,3
Gesamtzahl	6.712	100,0	176	100,0	224	100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

***) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:

- Insgesamt gesehen ist in 18,6 % der Museen die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist bei etwa einem Fünftel aller Museen zu beobachten.
- Der Anteil der Museen, bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte, war etwas niedriger (2,6 %) als der Anteil der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte (3,3 %).
- Tabelle 2 (S. 20) zeigt Gründe, die von den Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl genannt wurden. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Sonderveranstaltungen zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2016 wurden der geringere Gruppenbesuch, die Einschränkung von Sonderausstellungen und der Rückgang an Touristen im Vergleich zum Vorjahr als die häufigsten Gründe genannt.
- Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 12, S. 36) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 27) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben einer differenzierten Analyse der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften stellt die Besuchszahlengruppierung eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
bis 5.000	2.570	(2.722)	38,3	(40,6)	54,7	(55,2)
5.001 - 10.000	622	(637)	9,3	(9,5)	13,2	(12,9)
10.001 - 15.000	318	(350)	4,7	(5,2)	6,8	(7,1)
15.001 - 20.000	190	(214)	2,8	(3,2)	4,0	(4,3)
20.001 - 25.000	156	(154)	2,3	(2,3)	3,3	(3,1)
25.001 - 50.000	360	(371)	5,4	(5,5)	7,7	(7,5)
50.001 - 100.000	240	(235)	3,6	(3,5)	5,1	(4,8)
100.001 - 500.000	217	(221)	3,2	(3,3)	4,6	(4,5)
500.001 - 1 Mio.	22	(24)	0,3	(0,3)	0,5	(0,5)
über 1 Mio.	4	(4)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	2.013	(1.778)	30,0	(26,5)	—	(—)
Gesamt	6.712	(6.710)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – mehr als die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2016 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut oder um lokal- und regionalgeschichtliche Sammlungen.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.¹³

¹³ Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefasst.

Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen

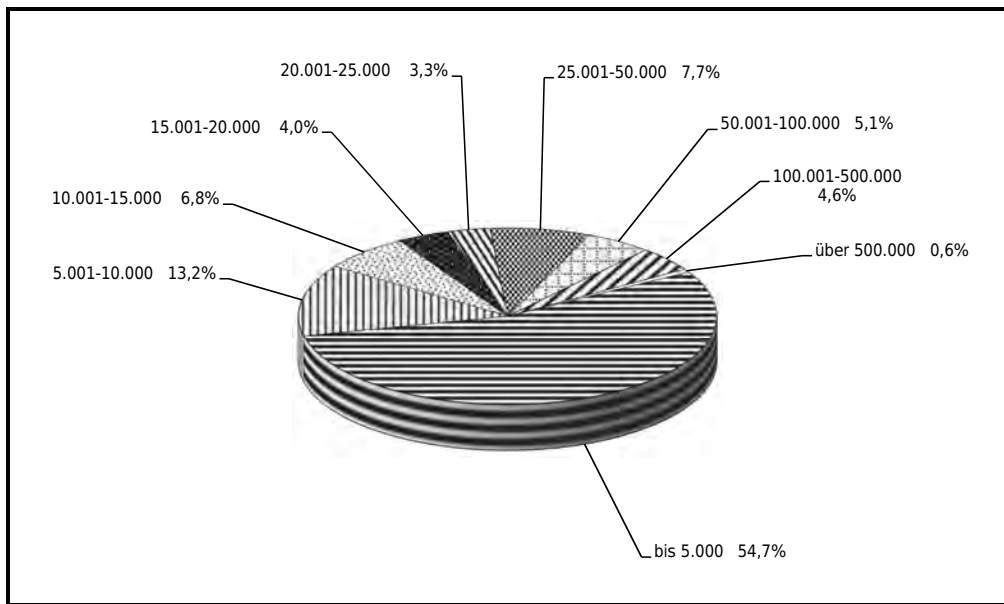


Abb. 3 veranschaulicht, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B., wieviel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangaben 2016 weniger als 5.000 Besuche zählten.

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse

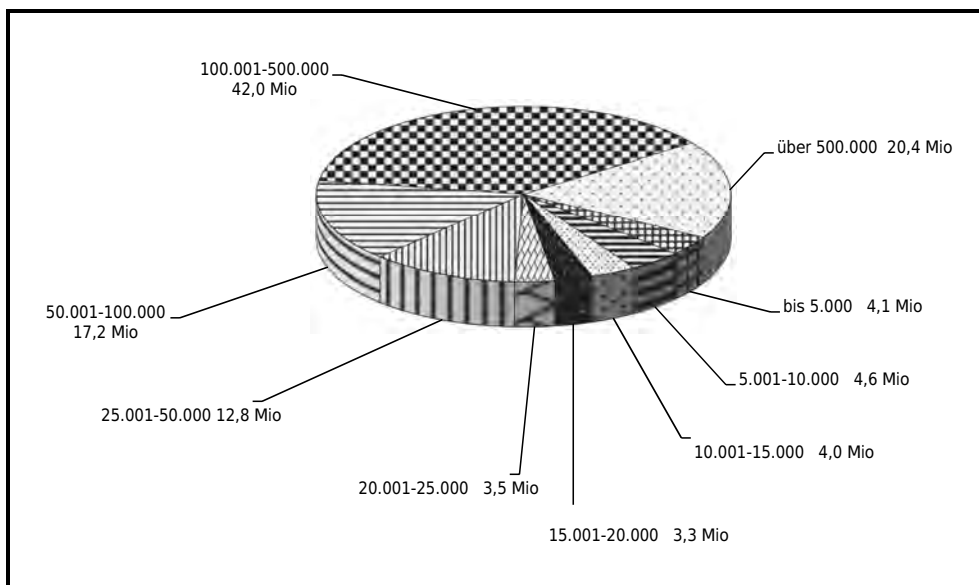


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (19,5 Mio. von 111,9 Mio., das entspricht 17,4 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 12,8 Mio. bzw. 17,2 Mio. Besuche. Für das Jahr 2016 findet sich der größte Anstieg an Besuchen in der Gruppe 50.000–100.000 Besuche: Es wurden 0,4 Mio. Besuche mehr gemeldet als im Jahr 2015. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen

eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,6 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 42,0 Mio. und damit 37,5 % der Besuche.

54,7 % aller Museen sind in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2016 einen Anteil von 4,1 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 111,9 Mio. Besuchen.

2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnografische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 10.1) nicht erfasst.

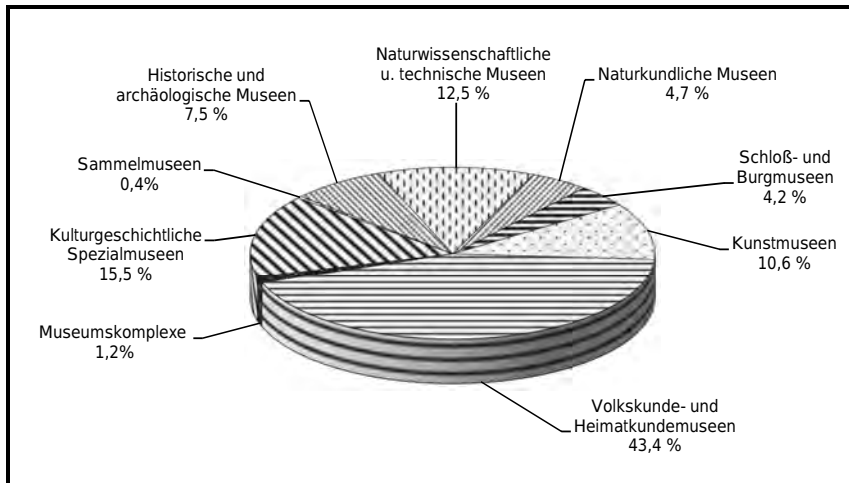
Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefasst:

1. **Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem, heimatkundlichem oder Sammlungsschwerpunkt**
Orts- und Regionalgeschichte, Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft
2. **Kunstmuseen**
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloss- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
9. **Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Museen diesen Gruppen zugeordnet (Tabelle 6).

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2016 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten

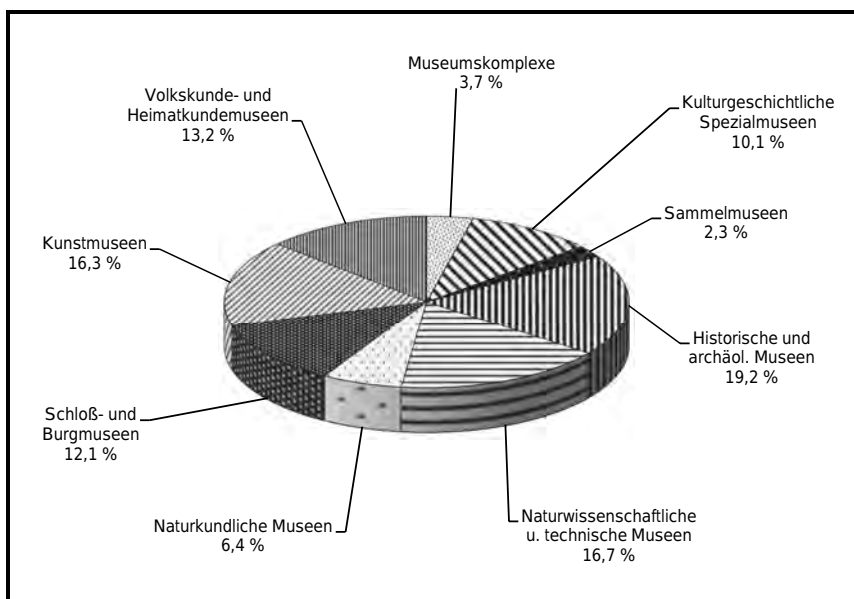


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2016 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten.

Bei den meisten Museumsarten gab es im Jahr 2016 einen Rückgang bei der Anzahl der Besuche. Den höchsten Rückgang gab es bei den Kunstmuseen (-7,4 %), gefolgt von den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (-4,3 %) und den Schloß- und Burgmuseen (-3,2 %).

Anstiege gab es im Jahr 2016 bei den Naturkundlichen Museen (+4,1 %), den Museumskomplexen (3,5 %) und den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (+0,8 %).

Die Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2016 mit 43,4 % aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen meldeten ca. 14,8 Mio. Besuche.

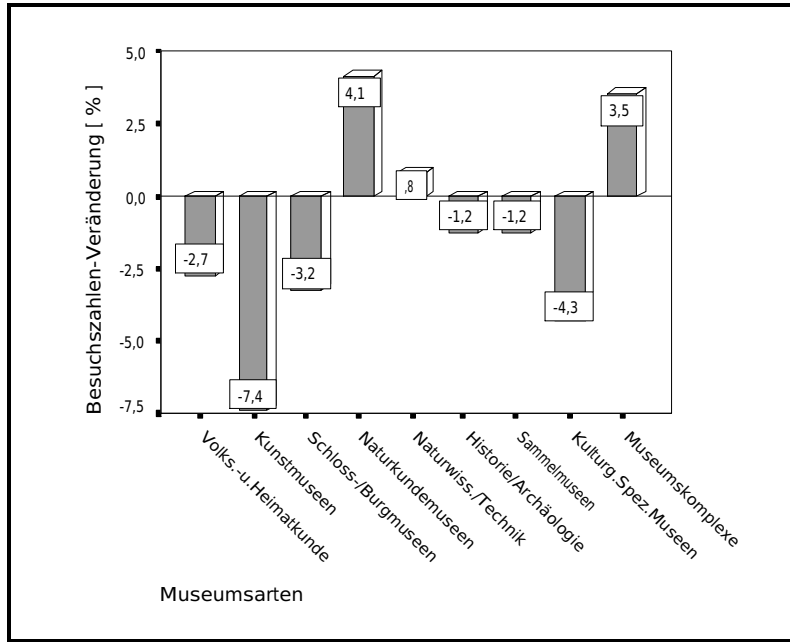
Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.915	(2.921)	1.986	(2.110)	14.805.882	(15.209.309)	3.622	(3.999)
2 Kunstmuseen	711	(706)	503	(540)	18.214.003	(19.672.256)	1.872	(1.902)
3 Schloss- und Burgmuseen	282	(281)	229	(244)	13.511.729	(13.957.176)	250	(244)
4 Naturkundliche Museen	317	(315)	212	(227)	7.198.014	(6.916.275)	332	(345)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	836	(835)	565	(593)	18.677.253	(18.539.139)	692	(708)
6 Historische und archäologische Museen	503	(501)	391	(399)	21.475.862	(21.735.641)	505	(531)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	29	(29)	29	(27)	2.613.853	(2.644.353)	138	(143)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.037	(1.037)	708	(716)	11.259.907	(11.767.528)	891	(925)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	82	(85)	76	(76)	4.120.582	(3.981.515)	244	(228)
Gesamtzahl	6.712	(6.710)	4.699	(4.932)	111.877.085	(114.423.192)	8.546	(9.025)

Die meisten Sonderausstellungen (42,4 %) wurden 2016 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen genannt.

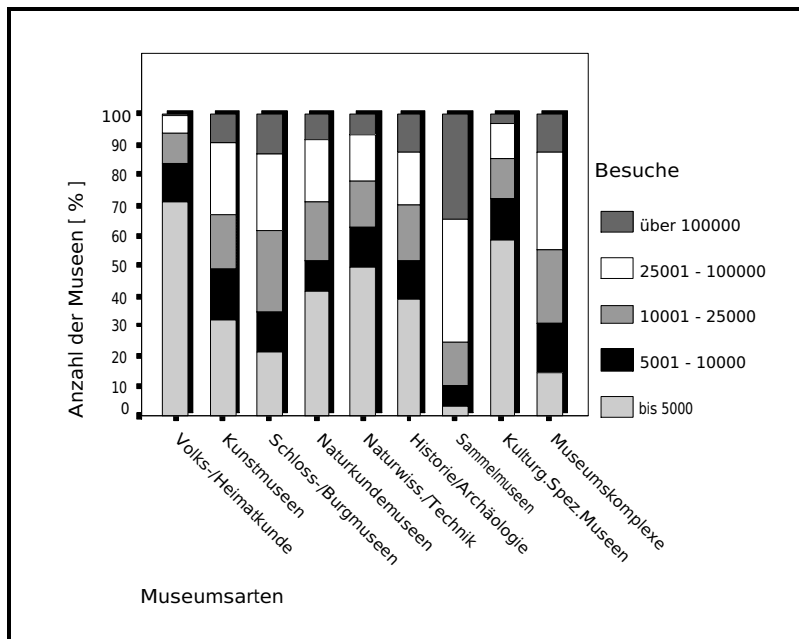
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. Beim Vergleich nach Museumsart sind in den Sammelmuseen die Teilmengen der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 25.001 – 100.000 prozentual am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7 (Seite 30). Sie enthält die Verteilung

aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 71,2 % der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und Volks- und Heimatkundemuseen und 58,3 % der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe "bis zu 5.000 Besuche" gehören. Nur 0,8 % der Volks- und heimatkundlichen Museen zählen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen. Abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen sind es insbesondere die Schloss- und Burgmuseen bzw. die Historischen und archäologischen Museen, die einen hohen Anteil großer Museen haben (13,5 % bzw. 13,0 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2016).

Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2016 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2015)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.414 (1.519) 71,2 (72,0)	248 (243) 12,5 (11,5)	100 (118) 5,0 (5,6)	59 (64) 3,0 (3,0)	42 (38) 2,1 (1,8)	69 (73) 3,5 (3,5)	38 (38) 1,9 (1,8)	16 (17) 0,8 (0,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.986 (2.110) 42,3 (42,8)
2 Kunstmuseen	162 (183) 32,2 (33,9)	84 (96) 16,7 (17,8)	40 (34) 8,0 (6,3)	27 (25) 5,4 (4,6)	23 (26) 4,6 (4,8)	70 (77) 13,9 (14,3)	51 (47) 10,1 (8,7)	45 (51) 8,9 (9,4)	1 (1) 0,2 (0,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	503 (540) 10,7 (10,9)
3 Schloss- und Burgmuseen	48 (45) 21,0 (18,4)	32 (36) 14,0 (14,8)	26 (37) 11,3 (15,2)	14 (21) 6,1 (8,6)	21 (19) 9,2 (7,8)	32 (31) 14,0 (12,7)	25 (22) 10,9 (9,0)	28 (30) 12,2 (12,3)	1 (1) 0,4 (0,4)	2 (2) 0,9 (0,8)	229 (244) 4,9 (4,9)
4 Naturkundliche Museen	88 (103) 41,5 (45,4)	21 (16) 9,9 (7,0)	22 (24) 10,4 (10,6)	10 (14) 4,7 (6,2)	10 (6) 4,7 (2,6)	30 (31) 14,2 (13,7)	13 (16) 6,1 (7,0)	16 (15) 7,6 (6,6)	2 (2) 0,9 (0,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	212 (227) 4,5 (4,6)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	280 (300) 49,6 (50,6)	74 (78) 13,1 (13,1)	44 (49) 7,8 (8,3)	21 (24) 3,7 (4,0)	21 (24) 3,7 (4,0)	57 (52) 10,1 (8,8)	31 (32) 5,5 (5,4)	29 (26) 5,1 (4,4)	7 (7) 1,2 (1,2)	1 (1) 0,2 (0,2)	565 (593) 12,0 (12,0)
6 Historische und archäologische Museen	153 (157) 39,1 (39,3)	49 (52) 12,5 (13,0)	36 (26) 9,2 (6,5)	16 (26) 4,1 (6,5)	19 (17) 4,9 (4,3)	30 (33) 7,7 (8,3)	37 (37) 9,5 (9,3)	42 (41) 10,7 (10,3)	8 (9) 2,0 (2,3)	1 (1) 0,3 (0,2)	391 (399) 8,3 (8,1)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (0) 3,4 (0,0)	2 (0) 6,9 (0,0)	2 (5) 6,9 (18,5)	1 (0) 3,4 (0,0)	1 (2) 3,4 (7,4)	5 (2) 17,3 (7,4)	7 (7) 24,2 (25,9)	10 (11) 34,5 (40,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	29 (27) 0,6 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	413 (406) 58,3 (56,7)	99 (104) 14,0 (14,5)	38 (45) 5,4 (6,3)	37 (35) 5,2 (4,9)	16 (17) 2,2 (2,4)	50 (54) 7,1 (7,5)	31 (32) 4,4 (4,5)	22 (20) 3,1 (2,8)	2 (3) 0,3 (0,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	708 (716) 15,1 (14,5)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	11 (9) 14,5 (11,8)	13 (12) 17,1 (15,8)	10 (12) 13,2 (15,8)	5 (5) 6,6 (6,6)	3 (5) 3,9 (6,6)	17 (18) 22,4 (23,7)	7 (4) 9,2 (5,3)	9 (10) 11,8 (13,2)	1 (1) 1,3 (1,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	76 (76) 1,6 (1,6)
Gesamtzahl je Spalte	2.570 (2.722) 54,7 (55,2)	622 (637) 13,2 (12,9)	318 (350) 6,8 (7,1)	190 (214) 4,0 (4,3)	156 (154) 3,3 (3,1)	360 (371) 7,7 (7,5)	240 (235) 5,1 (4,8)	217 (221) 4,6 (4,5)	22 (24) 0,5 (0,5)	4 (4) 0,1 (0,1)	4.699 (4.932) 100,0 (100,0)

Die Tabellen 8 und 9 zeigen die Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche bzw. Einheimische und Touristen nach Museumsarten.

Tabelle 8: Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einzel- / Gruppenbesuche *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21-40 %/ 60-79 %	41- 60 %/ 40-59 %	61-80 %/ 20-39 %	81-100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.582 (1.589)	10,7 (10,6)	12,1 (13,8)	19,2 (20,3)	32,6 (30,5)	25,4 (24,8)
2 Kunstmuseen	306 (320)	5,2 (5,0)	8,5 (7,8)	17,3 (16,5)	32,7 (31,6)	36,3 (39,1)
3 Schloß- und Burgmuseen	114 (105)	6,1 (6,7)	12,3 (16,2)	24,6 (21,0)	30,7 (33,2)	26,3 (22,9)
4 Naturkundliche Museen	151 (156)	9,3 (13,5)	13,9 (14,8)	23,2 (17,9)	31,8 (36,5)	21,8 (17,3)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	427 (409)	15,7 (16,6)	17,3 (18,4)	22,7 (17,8)	28,6 (32,0)	15,7 (15,2)
6 Historische und archäologische Museen	272 (264)	13,2 (11,0)	16,5 (18,9)	24,0 (27,3)	32,7 (29,9)	13,6 (12,9)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	14 (13)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	50,0 (30,8)	35,7 (53,8)	14,3 (15,4)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	516 (488)	18,2 (20,7)	18,6 (18,4)	22,3 (19,5)	26,6 (25,8)	14,3 (15,6)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	36 (25)	0,0 (4,0)	13,9 (8,0)	16,7 (32,0)	44,4 (44,0)	25,0 (12,0)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 8 zeigt, dass bei den meisten Museumsarten der Anteil der Einzelbesuche zwischen 61 % und 80 % liegt. Gruppenbesuche mit 80 oder mehr Prozent gab es insbesondere mit 18,2 % in den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen, mit 15,7 % in den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen sowie mit 13,2 % in den Historischen und Archäologischen Museen.

Die höchsten Anteile der Einheimischen bei der Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen zeigen sich erwartungsgemäß bei den Volkskunde- und Heimatkundemuseen (31,9 % der Museen haben mehr als 80 % einheimische Besuche). Touristen (80 % oder mehr) überwiegen besonders in den Schloss- und Burgmuseen (38,4 %), den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (27,0 %) und den Naturkundlichen Museen (25,9 %).

Tabelle 10 zeigt, dass bei allen Museumsarten der größte Anteil der Schüler in Schulklassen in der Gruppe bis 20 % liegt. In der Gruppe mit mehr als 40 % finden sich die höchsten Anteile bei den Historischen und archäologischen Museen (15,9 %) und den Naturkundlichen Museen (12,0 %). So finden sich auch bei den Museen dieser beiden Museumsarten hohe Anteile der Schüler in Schulklassen bezogen auf die Gruppenbesuche mit mehr als 80 % Anteil an den Gruppenbesuchen (15,3 % und 18,9 %). Hohe Anteile gibt es außerdem mit 11,7 % bei den Volks- und Heimatkundemuseen (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 9: Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einheimische / Touristen *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21–40 %/ 60–79 %	41– 60 %/ 40–59 %	61–80 %/ 20–39 %	81–100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde– und Heimatkundemuseen	1.460 (1.466)	15,3 (15,4)	14,7 (14,4)	16,8 (15,3)	21,3 (23,2)	31,9 (31,7)
2 Kunstmuseen	258 (272)	13,9 (15,8)	20,9 (20,6)	22,9 (25,8)	25,6 (22,4)	16,7 (15,4)
3 Schloss– und Burgmuseen	99 (91)	38,4 (34,1)	28,3 (29,7)	17,2 (19,8)	14,1 (11,0)	2,0 (5,4)
4 Naturkundliche Museen	135 (135)	25,9 (29,6)	17,8 (16,3)	10,4 (12,6)	25,9 (20,0)	20,0 (21,5)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	385 (368)	23,7 (25,8)	24,4 (20,4)	15,8 (16,8)	20,3 (21,7)	15,8 (15,3)
6 Historische und archäologische Museen	211 (191)	24,6 (22,5)	20,9 (23,6)	17,1 (13,6)	19,4 (19,9)	18,0 (20,4)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	12 (10)	16,7 (10,0)	16,7 (10,0)	16,7 (20,0)	41,7 (40,0)	8,2 (20,0)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	449 (423)	27,0 (27,2)	21,4 (20,3)	14,9 (14,4)	18,9 (20,6)	17,8 (17,5)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	26 (23)	23,1 (30,5)	34,6 (21,7)	23,1 (17,4)	7,7 (21,7)	11,5 (8,7)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 10: Anteil der Schüler in Schulklassen nach Museuseumsarten bezogen auf die Gesamtbesuchzahl

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der Schüler in Schulklassen *				
		bis 20 %/	21–40 %/	41– 60 %/	61–80 %/	81–100 %/
1 Volkskunde– und Heimatkundemuseen	1.161 (1.082)	78,8 (77,9)	14,8 (16,1)	3,5 (4,4)	2,4 (1,0)	0,5 (0,6)
2 Kunstmuseen	229 (221)	89,1 (88,7)	9,6 (11,3)	1,3 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
3 Schloß– und Burgmuseen	83 (84)	89,2 (90,5)	8,4 (4,7)	1,2 (3,6)	1,2 (0,0)	0,0 (1,2)
4 Naturkundliche Museen	125 (124)	67,2 (66,9)	20,8 (24,2)	6,4 (4,8)	4,0 (4,1)	1,6 (0,0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	304 (277)	74,0 (77,6)	20,1 (14,8)	3,9 (5,8)	1,0 (1,8)	1,0 (0,0)
6 Historische und archäologische Museen	226 (213)	59,3 (59,2)	24,8 (27,7)	10,2 (8,0)	5,3 (4,6)	0,4 (0,5)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	11 (12)	81,8 (83,3)	18,2 (16,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	363 (322)	73,0 (73,6)	15,7 (16,5)	7,2 (5,0)	3,3 (3,7)	0,8 (1,2)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	32 (18)	87,5 (88,9)	12,5 (11,1)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 11: Anteil der Schüler in Schulklassen nach Museuseumsarten bezogen auf die Gruppenbesuche

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der Schüler in Schulklassen *				
		bis 20 %/	21–40 %/	41– 60 %/	61–80 %/	81–100 %/
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.102 (1.044)	24,0 (28,1)	29,7 (26,9)	22,3 (22,6)	12,3 (13,0)	11,7 (9,4)
2 Kunstmuseen	206 (202)	28,2 (23,8)	32,5 (27,2)	21,4 (30,2)	12,1 (10,9)	5,8 (7,9)
3 Schloß- und Burgmuseen	81 (82)	51,9 (51,2)	27,2 (24,4)	14,8 (12,2)	4,9 (6,1)	1,2 (6,1)
4 Naturkundliche Museen	116 (117)	16,4 (12,8)	23,3 (25,6)	23,3 (24,8)	18,1 (27,4)	18,9 (9,4)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	291 (270)	32,6 (34,8)	26,5 (29,6)	22,0 (20,0)	13,4 (10,0)	5,5 (5,6)
6 Historische und archäologische Museen	215 (206)	16,3 (19,4)	24,7 (24,8)	27,4 (23,3)	16,3 (17,5)	15,3 (15,0)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	11 (11)	27,3 (18,1)	36,3 (36,4)	18,2 (9,1)	9,1 (36,4)	9,1 (0,0)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	347 (314)	34,6 (35,4)	27,1 (24,2)	18,2 (19,7)	11,2 (12,7)	8,9 (8,0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	29 (16)	17,2 (25,0)	27,6 (37,4)	37,9 (18,8)	10,4 (18,8)	6,9 (0,0)

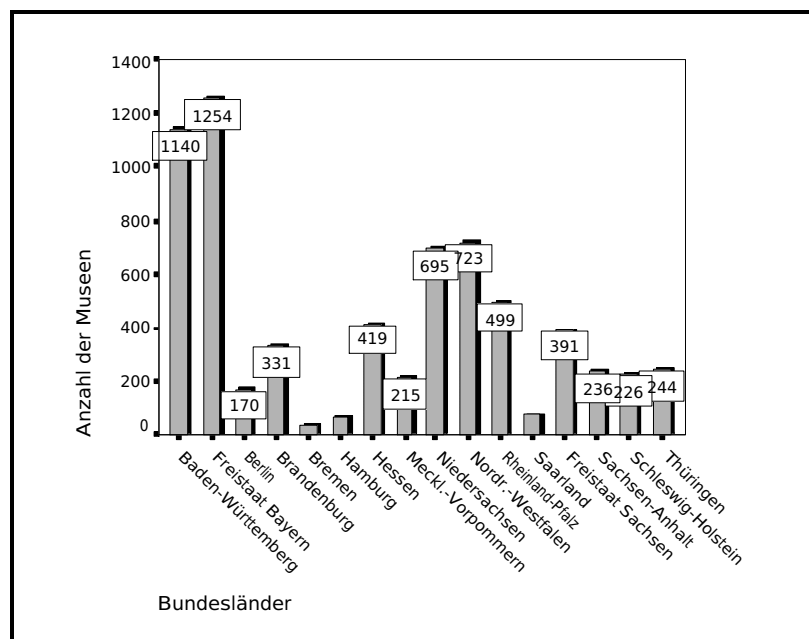
*) in Prozent pro Museumsart

2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und –verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürgerschaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 12 (S. 36) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs–Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 10.1). Im Unterschied zu den Museumsverzeichnissen müssen wir beispielsweise für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex). Auch nehmen – z.B. aufgrund von Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern



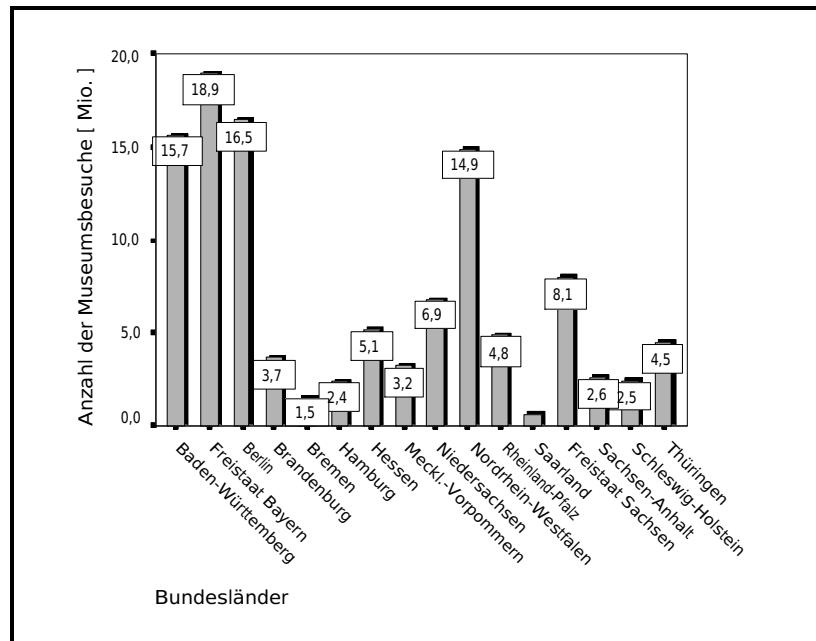
Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden–Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 170 Museen mit 16,5 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 62 Museen mit 2,4 Mio. Besuchen und Bremen: 34 Museen mit 1,5 Mio. Besuchen).

Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Insgesamt zeigt die Besuchszahlenentwicklung der einzelnen Bundesländer ein gemischtes Bild. Besuchszahlschwankungen sind nicht nur durch große Sonderausstellungen oder besondere Anlässe bedingt, sondern sind auch bedingt durch weitere Begleitumstände, wie eine Schließung wegen Umbauten, die Verringerung der Zahl von Veranstaltungen, die Einschränkung der Öffnungszeiten etc.

Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern



In den meisten Bundesländern sind Besuchszahlenrückgänge zu vermelden.

Zuwächse an Besuchen verzeichneten z.B. die Museen in Rheinland-Pfalz mit +5,5 %, in Hamburg mit +1,0 % und in Berlin mit +0,8 %.

Die folgende Tabelle 12 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

Tabelle 12: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
Baden- Württemberg	1.140	(1.132)	855	(893)	794	(828)	15.659.704	(15.679.948)	1.196	(1.249)
Freistaat Bayern	1.254	(1.267)	815	(816)	757	(741)	18.919.128	(20.235.073)	1.216	(1.179)
Berlin	170	(167)	147	(159)	136	(145)	16.456.447	(16.320.622)	368	(379)
Brandenburg	331	(333)	253	(272)	236	(245)	3.667.155	(3.813.723)	411	(478)
Bremen	34	(34)	31	(31)	29	(31)	1.537.649	(1.540.708)	81	(83)
Hamburg	62	(62)	54	(59)	51	(55)	2.431.422	(2.407.726)	76	(110)
Hessen	419	(421)	336	(363)	301	(330)	5.130.134	(5.277.038)	593	(638)
Mecklenburg- Vorpommern	215	(216)	169	(179)	156	(160)	3.229.636	(3.257.796)	277	(294)
Niedersachsen	695	(702)	544	(596)	499	(556)	6.869.421	(7.094.854)	779	(811)
Nordrhein- Westfalen	723	(726)	565	(606)	510	(562)	14.926.451	(15.474.455)	1.136	(1.322)
Rheinland- Pfalz	499	(468)	357	(347)	325	(313)	4.848.396	(4.594.733)	461	(434)
Saarland	73	(74)	61	(62)	53	(56)	600.156	(608.986)	100	(93)
Freistaat Sachsen	391	(394)	333	(354)	315	(334)	8.051.020	(8.521.342)	781	(816)
Sachsen- Anhalt	236	(237)	184	(197)	173	(188)	2.620.199	(2.698.404)	330	(356)
Schleswig- Holstein	226	(232)	166	(194)	155	(175)	2.453.551	(2.553.814)	282	(328)
Thüringen	244	(245)	218	(223)	209	(213)	4.476.616	(4.343.970)	459	(455)
Gesamt	6.712	(6.710)	5.088	(5.351)	4.699	(4.932)	111.877.085	(114.423.192)	8.546	(9.025)

Tabelle 13: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	565 49,6	120 10,5	42 3,7	33 2,9	118 10,3	81 7,1	3 0,3	170 14,9	8 0,7	1.140 17,0
Freistaat Bayern	501 40,0	138 11,0	57 4,5	71 5,7	127 10,1	98 7,8	5 0,4	233 18,6	24 1,9	1.254 18,7
Berlin	24 14,1	41 24,1	12 7,1	4 2,3	16 9,4	37 21,8	1 0,6	32 18,8	3 1,8	170 2,5
Brandenburg	174 52,6	26 7,9	23 6,9	8 2,4	37 11,2	23 6,9	2 0,6	34 10,3	4 1,2	331 4,9
Bremen	4 11,8	10 29,4	0 0,0	2 5,9	11 32,4	1 2,9	1 2,9	5 14,7	0 0,0	34 0,5
Hamburg	12 19,4	5 8,1	1 1,6	3 4,8	12 19,4	11 17,7	0 0,0	18 29,0	0 0,0	62 0,9
Hessen	222 53,0	45 10,7	19 4,5	10 2,4	42 10,0	15 3,6	3 0,7	58 13,9	5 1,2	419 6,2
Mecklenburg- Vorpommern	115 53,5	16 7,4	6 2,8	15 7,0	23 10,7	14 6,5	1 0,5	25 11,6	0 0,0	215 3,2
Niedersachsen	336 48,4	42 6,0	33 4,7	39 5,6	104 15,0	40 5,8	3 0,4	92 13,2	6 0,9	695 10,4
Nordrhein- Westfalen	265 36,7	113 15,6	14 1,9	40 5,5	116 16,1	45 6,2	5 0,7	116 16,1	9 1,2	723 10,8
Rheinland- Pfalz	208 41,7	45 9,0	18 3,6	31 6,2	69 13,8	40 8,0	1 0,2	85 17,1	2 0,4	499 7,4
Saarland	42 57,5	8 11,0	1 1,4	3 4,1	7 9,6	6 8,2	0 0,0	6 8,2	0 0,0	73 1,1
Freistaat Sachsen	160 40,9	38 9,7	18 4,6	12 3,1	69 17,6	23 5,9	1 0,3	60 15,3	10 2,6	391 5,8
Sachsen- Anhalt	97 41,1	15 6,4	17 7,2	6 2,5	30 12,7	26 11,0	2 0,9	38 16,1	5 2,1	236 3,5
Schleswig- Holstein	107 47,3	25 11,1	4 1,8	24 10,6	23 10,2	21 9,3	0 0,0	19 8,4	3 1,3	226 3,4
Thüringen	83 34,0	24 9,8	17 7,0	16 6,6	32 13,1	22 9,0	1 0,4	46 18,9	3 1,2	244 3,7
Gesamt	2.915 43,4	711 10,6	282 4,2	317 4,7	836 12,5	503 7,5	29 0,4	1.037 15,5	82 1,2	6.712 100,0

2.4 Trägerschaften

Tabelle 14 gibt Aufschluss über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

Tabelle 14: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
1 Staatliche Träger	431	(432)	366 84,9	(394) (91,2)	335 77,7	(360) (83,3)	22.922.621	(23.101.376)	586	(591)
2 lokale Gebietskörperschaften	2.585	(2.586)	2.090 80,9	(2.155) (83,3)	1.953 75,6	(1.998) (77,3)	22.345.490	(22.684.647)	4.306	(4.604)
3 andere Formen öffentl. Rechts	441	(437)	379 85,9	(389) (89,0)	349 79,1	(357) (81,7)	26.285.916	(26.169.723)	679	(682)
4 Vereine	1.943	(1.951)	1.367 70,4	(1.455) (74,6)	1.257 64,7	(1.358) (69,6)	12.316.775	(13.133.801)	1.726	(1.787)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	325	(322)	247 76,0	(263) (81,7)	228 70,2	(239) (74,2)	14.535.340	(15.065.031)	409	(427)
6 Stiftungen des privaten Rechts	241	(238)	194 80,5	(206) (86,6)	182 75,5	(190) (79,8)	8.076.883	(8.231.456)	413	(442)
7 Privatpersonen	486	(483)	242 49,8	(277) (57,3)	200 41,2	(226) (46,8)	2.372.199	(2.652.125)	144	(147)
8 Mischformen privat + öffentl.	260	(261)	203 78,1	(212) (81,2)	195 75,0	(204) (78,2)	3.021.861	(3.385.033)	283	(345)
Gesamt	6.712	(6.710)	5.088 75,8	(5.351) (79,8)	4.699 70,0	(4.932) (73,5)	111.877.085	(114.423.192)	8.546	(9.025)

Etwa 52 % der Museen (3.457) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Gebietskörperschaften und andere Formen des öffentlichen Rechts). 44,6 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. Allerdings sollte diese Einteilung nicht darüber hinweg täuschen, dass eine private Trägerschaft eine Ausgliederung aus der öffentlichen Hand sein kann. Sowohl der Bund, die Länder, die Kommunen als auch die Kirchen nutzen die Möglichkeit, den Betrieb eines Museums in die private Trägerschaft zu verlagern. Besonders die rechtlichen Bedingungen für privat-rechtliche Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) wurden hier genutzt.¹⁴

Auch wenn es verstärkt privat-rechtlich geführte Museen gibt, ist hieraus nicht zu schließen, ob mehr oder weniger öffentliche Gelder in die Museen fließen.

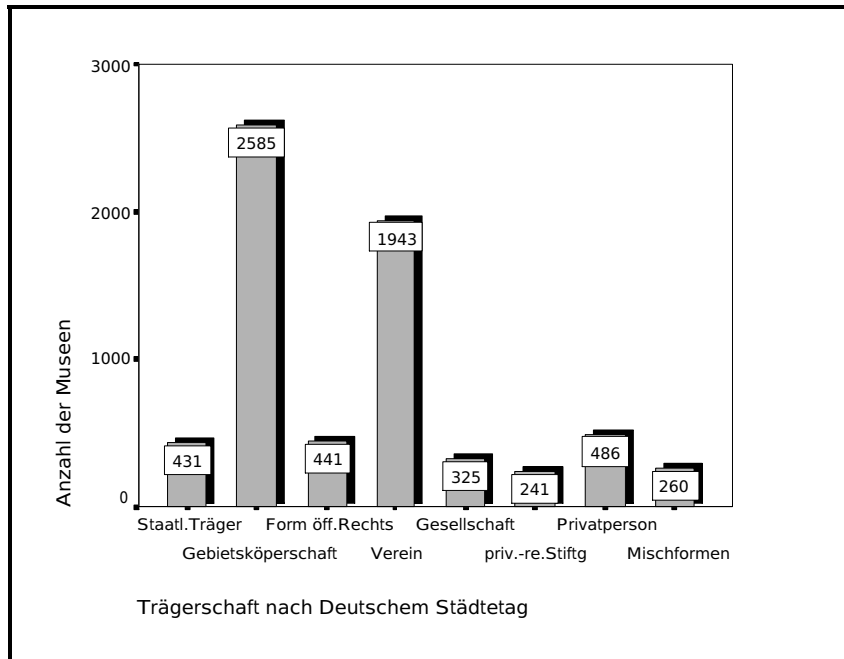
Die 431 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2016 insgesamt 22.922.621 Besuche zu verzeichnen – also 20,5 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. von Universitäten.

Abb. 11 fasst einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 14 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften

¹⁴ Ab dem 1.1.2013 haben die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens die Rechtsform einer gGmbH. Eine kurze Darstellung zur Gestaltung von Verantwortung und finanzieller Lage zeigt eine Pressemitteilung zur Jahresbilanz 2013 des Schlösserlands Sachsens (<http://www.schloesserland-sachsen.de>).

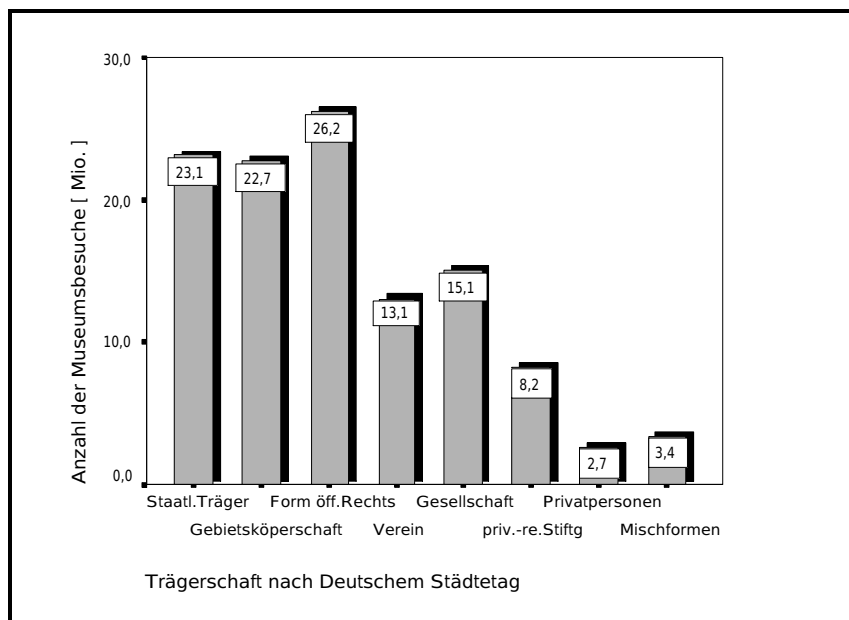
(Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Die folgende Abb. 12 belegt, dass die kommunal getragenen Einrichtungen und diejenigen in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen 40,5 % der Besuche aufweisen.

Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (441) und gesamtstaatlicher Trägerschaft (431) die höchsten Anteile an Museumsbesuchen hatten. Dies liegt daran, dass sich viele große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft von Stiftungen in der Trägerschaft von öffentlichen Rechts befinden (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

Tabelle 15: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2016 (2015)	Besuchszahl der Museen 2016 (2015)	Anzahl der Museen 2016 (2015)	Besuchszahl der Museen 2016 (2015)	Anzahl der Museen 2016 (2015)	Besuchszahl der Museen 2016 (2015)
Baden– Württemberg	613 (615)	8.780.076 (8.743.706)	466 (458)	6.400.131 (6.488.473)	61 (59)	479.497 (447.769)
Freistaat Bayern	707 (710)	14.838.659 (15.242.965)	495 (502)	3.654.264 (4.387.507)	52 (55)	426.205 (604.601)
Berlin	104 (103)	12.979.699 (12.648.108)	64 (62)	3.299.594 (3.485.677)	2 (2)	177.154 (186.837)
Brandenburg	178 (178)	2.955.698 (2.950.983)	145 (147)	684.314 (828.692)	8 (8)	27.143 (34.048)
Bremen	6 (6)	185.056 (167.826)	24 (24)	1.290.823 (1.329.071)	4 (4)	61.770 (43.811)
Hamburg	29 (29)	1.574.221 (1.577.878)	32 (32)	853.201 (825.848)	1 (1)	4.000 (4.000)
Hessen	194 (193)	2.730.463 (2.696.966)	204 (206)	2.320.280 (2.483.942)	21 (22)	79.391 (96.130)
Mecklenburg– Vorpommern	126 (127)	1.558.516 (1.573.109)	86 (86)	1.630.331 (1.640.892)	3 (3)	40.789 (43.795)
Niedersachsen	238 (240)	3.020.841 (3.105.977)	432 (437)	3.140.622 (3.238.545)	25 (25)	707.958 (750.332)
Nordrhein– Westfalen	327 (325)	8.197.195 (8.415.443)	358 (362)	6.035.872 (6.322.514)	38 (39)	693.384 (736.498)
Rheinland– Pfalz	230 (221)	2.431.767 (2.276.816)	250 (230)	2.334.045 (2.249.953)	19 (17)	82.584 (67.964)
Saarland	34 (34)	194.957 (194.607)	37 (38)	351.506 (337.156)	2 (2)	53.693 (77.223)
Freistaat Sachsen	244 (247)	5.466.692 (5.859.746)	139 (139)	2.482.655 (2.521.427)	8 (8)	101.673 (140.169)
Sachsen– Anhalt	146 (145)	1.812.506 (1.827.375)	80 (82)	760.003 (817.605)	10 (10)	47.690 (53.424)
Schleswig– Holstein	101 (103)	1.318.138 (1.336.035)	121 (125)	1.101.188 (1.124.589)	4 (4)	34.225 (93.190)
Thüringen	180 (179)	3.509.543 (3.338.206)	62 (64)	962.368 (1.000.522)	2 (2)	4.705 (5.242)
Gesamt	3.457 (3.455)	71.554.027 (71.955.746)	2.995 (2.994)	37.301.197 (39.082.413)	260 (261)	3.021.861 (3.385.033)

Etwa 52 % der Museen (3.457) stehen in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 44,6 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 3,9 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Verein.

Tabelle 15 ist zu entnehmen, wie viele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft stehen, bzw. wie viele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 16 zeigt, wie viele Museen welcher Museumsart öffentlich und wie viele privat getragen werden, und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sowie die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen stehen dabei eher in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 16: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2016 (2015)	2016 (2015)	2016 (2015)	2016 (2015)	2016 (2015)	2016 (2015)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.567 (1.568)	9.777.523 (10.108.887)	1.230 (1.234)	4.660.024 (4.702.120)	118 (119)	368.335 (398.302)
2 Kunstmuseen	422 (416)	13.339.280 (13.518.224)	266 (266)	4.362.131 (4.426.801)	23 (24)	512.592 (727.231)
3 Schloss- und Burgmuseen	173 (172)	10.055.317 (10.474.798)	101 (101)	3.333.258 (3.349.388)	8 (8)	123.154 (132.990)
4 Naturkundliche Museen	170 (170)	4.282.221 (3.996.637)	129 (127)	2.333.260 (2.271.196)	18 (18)	582.533 (648.442)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	264 (260)	6.002.163 (5.877.433)	541 (544)	11.956.762 (11.897.230)	31 (31)	718.328 (764.476)
6 Historische und archäologische Museen	315 (318)	16.906.312 (17.049.236)	173 (167)	4.449.840 (4.556.733)	15 (16)	119.710 (129.672)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	25 (25)	2.137.185 (2.166.679)	3 (3)	309.814 (302.043)	1 (1)	166.854 (175.631)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	460 (463)	5.520.512 (5.397.448)	541 (540)	5.514.023 (6.183.251)	36 (34)	225.372 (186.829)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	61 (63)	3.533.514 (3.366.404)	11 (12)	382.085 (393.651)	10 (10)	204.983 (221.460)
Gesamtzahl	3.457 (3.455)	71.554.027 (71.955.746)	2.995 (2.994)	37.301.197 (39.082.413)	260 (261)	3.021.861 (3.385.033)

2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 147 Museen (2015: 144 Museen) als Freilichtmuseen erfasst. Diese Museen hatten 6.298.035 Besuche in 2016 und führten 152 Sonderausstellungen durch (2015: 6.169.334 Besuche, 154 Sonderausstellungen).

Tabelle 17: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	88	(87)	74	(75)	3.572.417	(3.478.281)	109	(117)
2 Kunstmuseen	1	(1)	0	(0)	—	(—)	—	(—)
3 Schloß- und Burgmuseen	2	(2)	2	(2)	90.416	(84.709)	1	(0)
4 Naturkundliche Museen	5	(5)	2	(4)	33.873	(42.150)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	18	(17)	15	(15)	416.766	(421.441)	19	(19)
6 Historische und archäologische Museen	27	(26)	21	(22)	1.889.206	(1.848.276)	14	(11)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	5.274	(8.000)	0	(4)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5	(5)	5	(5)	290.083	(286.477)	9	(3)
Gesamtzahl	147	(144)	120	(124)	6.298.035	(6.169.334)	152	(154)

Tabelle 18: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)	2016	(2015)
Baden- Württemberg	23	(23)	22	(22)	19	(19)	1.034.242	(1.002.583)	17	(23)
			95,7	(95,7)	82,6	(82,6)				
Freistaat Bayern	22	(22)	19	(20)	19	(20)	809.384	(817.997)	27	(17)
			86,4	(90,9)	86,4	(90,9)				
Berlin	1	(1)	1	(1)	1	(1)	44.813	(39.176)	0	(1)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Brandenburg	7	(7)	6	(6)	6	(4)	179.621	(142.409)	7	(5)
			85,7	(85,7)	85,7	(57,1)				
Bremen	2	(2)	2	(2)	2	(2)	92.492	(118.214)	0	(1)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Hamburg	3	(2)	1	(2)	1	(2)	45.000	(61.752)	0	(1)
			33,3	(100,0)	33,3	(100,0)				
Hessen	4	(4)	4	(4)	4	(4)	273.434	(263.178)	12	(12)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Mecklenburg- Vorpommern	8	(8)	8	(8)	6	(6)	181.695	(187.792)	2	(3)
			100,0	(75,0)	75,0	(75,0)				
Niedersachsen	28	(26)	20	(25)	18	(22)	692.305	(671.849)	30	(25)
			71,4	(96,2)	64,3	(84,6)				
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	11	(12)	11	(11)	1.536.713	(1.461.217)	22	(21)
			91,7	(100,0)	91,7	(91,7)				
Rheinland- Pfalz	7	(7)	7	(7)	7	(7)	209.242	(195.626)	5	(4)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Saarland	1	(1)	1	(1)	1	(1)	11.500	(9.400)	1	(1)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Freistaat Sachsen	10	(10)	9	(9)	8	(8)	692.306	(678.180)	10	(13)
			90,0	(90,0)	80,0	(80,0)				
Sachsen- Anhalt	6	(6)	5	(5)	5	(5)	39.950	(39.817)	3	(5)
			83,3	(83,3)	83,3	(83,3)				
Schleswig- Holstein	8	(8)	7	(7)	7	(7)	291.586	(303.462)	4	(12)
			87,5	(87,5)	87,5	(87,5)				
Thüringen	5	(5)	5	(5)	5	(5)	163.752	(176.682)	12	(10)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Gesamt	147	(144)	128	(136)	120	(124)	6.298.035	(6.169.334)	152	(154)
			87,1	(94,4)	81,6	(86,1)				